

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren.

Verantwortliche Redaktion mit Verlin, Leipzig, Magdeburg etc. Königs-Str. 176.

Zweizehnhundertachtzigste Jahrgang.

Nr. 213.

Halle a. d. Saale, Montag den 8. Mai

1893.

Nach der Entscheidung.

Zwar steht man vor dem Beginn erster Tage, die manches Herz bangen machen mögen, und doch fühlt man eine gewisse Erleichterung, daß endlich die Entscheidung gefallen ist.

Und das hat seinen Grund in dem Wunsche der konservativen Partei, die Verwirrung bis zur Bereinigung des Ausganges zu steigern. Sie rührt das Wasser, um im Reiben zu sicken.

Man weiß, daß noch im letzten Augenblicke der Versuch gemacht wurde, einen erheblichen Theil der freisinnigen Partei für den Antrag Suene zu gewinnen. Die Milderheit dieser Partei fand zwar, daß der Antrag, wie auch der Abgeordnete Dr. Alexander Meyer in der „Dresdener Zeitung“ ausgeführt hat, zu weit gehe.

Diese Erwägungen liegen so nahe, daß sie schon in der Kommission der Abgeordneten v. Bennigen veranlaßten, einen Antrag behufs Einsetzung der zweijährigen Dienstzeit über die Dauer des gegenwärtig zur Beratung stehenden Gesetzes hinaus einzubringen. Allerdings entpuppte sich die Fassung dieses Antrages nicht vollkommen dem abgeleiteten Wunsche.

lath suchte den Reichstanzler zu einer Erklärung über den Antrag — allerdings vergeblich — zu nöthigen, und durch die zurückweisende Antwort des Grafen Caprivi wurde die Debatte wieder eröffnet.

Weder diese Grenze hinaus gingen von der freisinnigen Partei nur sechs Mitglieder, unter ihnen Herr Dr. Alexander Meyer, der merkwürdigerweise noch drei Tage vorher, wie auch in der „Saale-Zg.“ berichtet worden ist, wörtlich geschrieben hatte, daß diejenigen freisinnigen Abgeordneten, welche dem an der bisherigen Präsenzziffer festhaltenen Antrag Milderheit die Unterschriften verweigert hatten, „auch Kenntnissnahme des Wortlauts des Antrages Suene der Ansicht sind, daß dieser zu weit geht; sie werden daher nicht für denselben, freilich auch nicht für den Antrag Richter stimmen.“

Doch diese Frage ist nicht von Belang neben der Thatsache, daß die Abstimmung zu einer Spaltung der freisinnigen Partei geführt hat. Wir haben längst darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärvorlage zu einer Umgestaltung des Parteiwesens führen müßte. Die zwölf Centrumsmitglieder für den Antrag Suene gestimmt haben, werden den Grundstock für ein neues „rechtes Centrum“ abgeben, das von der weltlichen wie von der kirchlichen Macht gleich begünstigt, kräftig emporschießen kann.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai. Gestern nachmittag verließ der Kaiser bis gegen 1/2 Uhr im Arbeitszimmer und unternehm sodann im Wildpark eine Fährfahrt, von welcher er gegen 1/3 Uhr abends wieder zurückkehrte. Um 8 Uhr war der Gelände in München Graf v. Helldorf zum Abendessen geladen.

7. Mai. Gestern nachmittag um 1 1/2 Uhr fand aus Anlaß des Geburtstages des Kronprinzen bei den Majestäten im Neuen Palais eine Frühstücksfeier statt. Während des Nachmittags und der Abendstunden der Festlichkeiten der Majestäten im Neuen Palais. Herr v. Alvensleben waren keine Einladungen ergangen.

Berlin, 6. Mai. Der Preussische Gesandte beim Päpstlichen Stuhl, Dr. v. Bülow, überreichte, wie aus Rom hierber berichtet wird, im Auftrage der Kaiserin in dem Direktor der Vatikanischen Mission, Kaiser Gossio-Buzzi, welcher 3. Mai bei dem Reich der Kaiserin begleitet worden, einen in Wien gehaltenen Brief. Der Brief ist mit 24 großen Brillanten und mit kleineren Rubinen besetzt, welche den Namenszug der Kaiserin bilden.

7. Berlin, 8. Mai. Ueber den Nachfolger des Generals der Infanterie v. Bismarck, Dr. v. Bismarck, ist in der Kaiserlichen Entscheidung entschieden worden, daß der bisherige Com-

mandant der 20. Division, Generaladjutant und Generalleutnant v. Winterfeldt, mit der Führung des Garde-Corps beauftragt. Generalleutnant v. Winterfeldt, der mit dem General der Infanterie v. Wilschke noch zu den Generaladjutanten des Kaisers Friedrich gehörte, ist viele Jahre Jägeradjutant Kaiser Wilhelm's I. gewesen, in welcher Stellung er eine Zeitlang Commandeur der Schloßgarden-Compagnie und Mitglied der General-Ordens-Kommission war.

88 Berlin, 6. Mai. Der „Antikartell-Richtstag“ ist nicht mehr am Sonntage ist er angefaßt worden. Genau drei Jahre hat die eigentliche Tätigkeit des Reichstages gewährt; denn am 6. Mai 1890 war es, als er eröffnet wurde. Den Namen „Antikartell-Richtstag“ hatte er davon, daß in vielen Wahlkreisen alle übrigen Parteien sich zusammenschloßen, um das Kartell zu schlagen, das vorher seinerseits ein wenig unüberlegt gewirkt hatte und seine Macht etwas üppig zur Geltung gebracht hatte. Der Kartell-Richtstag verlängerte die Wahlperioden von 3 Jahren auf 5 — dem Antikartell-Richtstage hat es nichts genügt. Die heutige letzte Sitzung verlief merkwürdig genug. Zuerst sollte über die Gültigkeit der Wahl des Abgeordneten v. Bismarck entschieden werden, aber es war fast niemand im Sitzungssaale. Erst nach wiederholten vergeblichen Versuchen gelang es, ein nothdürftig beschlußfähiges Quorum zusammenzubringen, das dann dem Antrage der Kommission gemäß die Wahl für ungültig erklärte. So hat also ein Abgeordneter, dessen Mandat gar nicht anerkannt wird, sein Recht als Abgeordneter bis zum Schluß des Reichstages ausgenutzt. In 2. und 3. Sitzung wird dann das Militärpensions-Gesetz angenommen, und nachher kommt — der „Anfang vom Ende.“ Es ist ein Hofen, ein Jagen von Gruppe zu Gruppe, nicht nur in den Wandelgängen, sondern auch im Sitzungssaale selbst: in letzter Stunde haben die Abg. Prinz Carolath und Noelfke einen Antrag erhoben, welcher der zweijährigen Dienstzeit für die Gelungsbanner der erhöhten Präsenzziffer gesetzliche Grundlage giebt — er war gut gemeint, dieser Antrag, aber wir vermuthen, die welche ihn einbringen wollten, haben selbst nicht mehr an einen Erfolg geglaubt. Mit solchen unsichtbaren Mitteln wand der Todestheim, den dieser Richtstag bereizt in sich trug, nicht mehr zu bekämpfen. Zur Einbringung des Antrages selbst ist es gar nicht mehr gekommen, denn der Reichstanzler verweigerte seine Billigung. Seit langer Zeit zum ersten male ließ sich heute Herr von Helldorf's Bedra hören. In langer und ausführlicher Rede führte er noch einmal die Sache des Antrages Suene. Gegen das Ende seiner Ausführungen — es mochte gegen 1 Uhr sein — begab sich Graf Caprivi in die außerordentliche Sitzung des Bundesrathes, der seine letzten Entschlüsse fassen sollte. Nach Herrn von Helldorf sprach Graf v. Preysing, und zwar für den Antrag Lieber, der zum Ausbruch den größten Namen bekam; nach dem Grafen Preysing aber der streng katholische Freibauer von Bornheim aus Baden, der schon ins Gericht ging mit dem Militärbanne, welcher in der Vermittlung der Begriffe „Centrum“ und „katholisch“ getrieben wird. Herr von Bornheim sprach recht lange, aber den Grafen Caprivi sah noch niemand wieder, und da erstellte denn der Herr Präsident zur Auffüllung der Verlegenheitspunkte dem „weit demokratischen“ Abg. Freiherrn von Münch das Wort. Dessen Rede reizte zunächst eine große Anzahl von Abgeordneten zur Einnahme von Entschlüssen, dann aber entpuppte sich eine so allgemeine Unterabstimmung im Sitzungssaale, daß Herr von Münch seine augenfeindlich mit großem Fleiße eintretende Rede eigentlich mehr für die Parlaments- stenographen hielt. Da lehrte der Bundesrath, an der Spitze Graf Caprivi, zurück; die Herren nahmen ihre Plätze ein, Frhr. von Münch sprach unverdrossen weiter, trotz wiederholter und immer dringender Schlußrufe, doch der immer bestiger und lauter werdenden Unterabstimmung der Abgeordneten-Gruppen: da sah man die Herren von Bennigen und Richter im eifrigsten Gespräche, lebhaft die Arme bewegend, die einander, man sah die Staatssekretäre von Dettlicher und von Marschall sich ihnen zugelehnt ... man merkte es wohl, es bereitet sich etwas Großes vor. Endlich, endlich — es ist fast 2 1/2 Uhr geworden — ist Herr von Münch am Schluß seiner Rede angelangt, und nun erfährt das erlauchte Haus, daß ein Antrag eingebracht ist auf Schluß der Debatte, ein anderer Antrag auf Vertagung. Der Vertagungsantrag wird abgelehnt, der Schlußantrag angenommen. Es folgen wieder persönliche Erklärungen von Abgeordneten, und Prinz Carolath theilt mit, daß er seinen Antrag, der soeben im Grunde sei, einbringen wolle, wenn der Reichstanzler erkläre, daß hierzu noch später Gelegenheit sei werde. Graf Caprivi lehrte dies zu erklären ab; doch da er dies mit Worten that, so ist nach der Geschäftsordnung — die Debatte wieder eröffnet. Auserglücklich schließt sich der Kanzler ans Anie, als ihn Herr von Dettlicher auf den Verloß gegen die Geschäftsordnung aufmerksam macht. Es muß ein neuer Schlußantrag gestellt und dieser von neuem angenommen werden, bis man mit wirklich zum Schluß gelangt. So wird die Abstimmung vorgenommen über § 1 des Antrages Suene, und 5 Minuten nach 3 Uhr wird das Ergebnis der Abstimmung verkündet: § 1 ist mit 210 gegen 162 Stimmen abgelehnt, ein Mitglied, der Graf v. Alvensleben, hat sich der Abstimmung enthalten. Für den Antrag haben geschlossen die konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen und die Polen, vom Centrum 11 Herren und von den Freisinnigen die Abg. v. Broemel, Ginge, Waager, Alex. Meyer, Schröder und von Siemens. ... Unmittelbar nachdem das Resultat der





# Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft  
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.  
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

## An- und Verkauf von Wertpapieren

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).

## Check-Conto-Corrent-Verkehr.

Wechsel-Verlosungs-Controle. Einlösung von Coupons.

## Hypotheken-Vermittlung

von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.

Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

## Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen,

solide Qualitäten in reichhaltiger Auswahl.

Stets Bester am Lager. — Schwarze Schürzenreffer

## Schulze & Petermann,

Halle a. S., Clearingstraße 5/1,

1 Treppe hoch, Eckhaus unterhalb des städt. Rathhauses.

## Pferdemarkt-Lotterien:

**Magdeburger** Zieh. am 18. u. 19. Mai cr.  
Hauptgew. i. B. v. 7000 Mk.

**Schneidemühler** Ziehung am 3. Juni cr.  
Hauptgew. i. B. v. 10,000 Mk.

**Loose à 1 Mt.** zu obigen Lotterien empfehlen J. Barch  
& Co., Gr. Ulrichstraße 3, Stein-  
brecher & Jasper, am Markt. Nach auswärts 30 & mehr für  
Frankfurt und Litz.

## Ruhmeshallen-Lotterie.

19376 Gewinne i. W. v. 600,000 Mark.

Hauptziehung bestimmt 17. u. 18. Mai cr.

Hauptgewinne 50,000, 20,000, 3 à 10,000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose 10 M. Porto und Liste 30 Pfg.

**C. Lewin,** Berlin N., Krausnickstr. 4.

Telegr.-Adr.: Glückshand Berlin.

## Zeichen- und Mal-Unterricht

Friedrichstrasse 8, I.

Kunstmaler Hans Knoechl aus München.

## Alfred Zillmann, Hamburg,

Schiffahrtsgeschäft,  
Vertreter der Kaiserl. u. Kaiserl. Marine-Off. Alton a/Elbe.  
Vorzughaftester Elbenischladplatz für Halle a/S.

## Malen-Arbeiten und Aufsätze jeder Art

liefern billigst (bei Häufigkeit Vorhalten des Gerätes unentgeltlich).

P. Ehrhardt, Aranzstraße 23.

Meiner geehrten Kundenschaft sowie Gönnern und Freunden die ergebendste  
Ausgabe, daß ich unter

**Paul Danneberg, Decorateur,**  
Bücherstraße 16, nahe dem Königsplatz,  
Werstätte für sämtliche Tischlerarbeiten.

Zum Anschauen empfehle  
**Berbernen, Fuchsen, Geranien, Seliotrop,**  
sowie alle Arten von Topfpflanzen und Wandpflanzen,  
Betonnen, Palmen, Affen, Hölzer und andere Sommerblumen.

**G. Herz,** Pars 42 und 43,  
Gandelsgärtner.

## Gartenschläuche

offerten zu Fabrikpreisen

**Schmidt & Brösel,**

Merseburgerstraße 158.

## Homöopathische Haus-Apotheken

nebst leichtfl. ärztl. Anleitung à 12,50, 16,50, 20 u. 25 empfiehlt  
das ansich. der Homöopathie dienende Groß- u. Versandgeschäft —  
grat. i. S. 1835 — von Apoth. F. Schubert, Zeilau. Ill. Preis. gratis.

## Warum

ist Carl Koch's Nährzwieback

für jede Winter, die ihre Kinder will aufpäusen sehen, ein unentbehrliches  
Nährmittel geworden?

Weil derselbe durch seine unerschöpflichen  
Eigenschaften und höchsten Nährwert  
jede Sorge um das Gedeihen der Kinder  
fernhält.

**Carl Koch's Nährzwieback**  
regelt den Stuhlengang und verhindert Ver-  
dauungsstörungen, er bildet den Kindern  
reines Blut, starken Knochenbau und  
hilft vor den Kinderkrankheiten.

**Carl Koch's Nährzwieback**  
ist die beste Speise für Schwermern,  
Kranke, Magenleidende, schwache Per-  
sonen, Neugeborenen.

In Duten und Bädern zu 10, 20, 30  
und 60 à in Carl Koch's Fabrik  
hygienischer Nährmittel, Fern-  
straße 1, und Heimbold & Co.,  
Leipzigstraße.

**F. W. Gieseler, Gr. Marktstraße.**  
**Ernst Jentsch, Leipzigerstraße.**  
**Gebr. Kirchelsen, Am Hofan.**  
Garten.

**Leonhardt's Drogerie, Meißnerstraße.**  
**Wank & Lorenz, Gr. Steinstraße.**  
**G. Osswald, Geißstraße.**  
**F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.**  
**A. Pietsch, Jn. Schlüter-Söhne,**  
Merseburgerstraße.

**H. Quaritsch, „Hofa-Drogerie“.**  
**A. Reichardt jun., Gleditschenstr.**  
**Roskoden & Co., Gr. Steinstr.**



## Strengste Reellität.

**Herren-Jaquet-Anzüge**  
**Herren-Rock-Anzüge**  
**Herren-Paletots und Mäntel**  
**Knaben-Paletots und Mäntel**  
**Knaben-Anzüge für jedes Alter**

in allen  
besseren  
Qualitäten  
und jeder  
Preislage.

## Neuheiten in Stoffen

zur Anfertigung nach Maß in bekannter soliderer  
Ausführung.

**Fertige Beinkleider und Joppen für**  
**Herren und Knaben in Kammgarn,**  
**Cheviots, Buckskins u. Sommerstoffen**  
in größter Auswahl  
empfehlen zu billigsten festen Preisen

## Bernhard König

6 Leipzigerstraße 6.

Strengste Reellität.

Strengste Reellität.

Strengste Reellität.

**Nähmaschinen aller Systeme, Wäscherollen, Wasch- und Bring-**  
**maschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten,**  
beste Fabrikate, empfiehlt unter sachmännlicher mehrjähriger realer Garantie  
**F. Lauenroth, Geißstraße 16, neben der Adler-Apothek.**  
Die sogenannten Berliner Nähmaschinen für 50 M. sind bei mir auch zu haben.  
Verkauf von Nähmaschinen u. Utensilien für Nähmaschinen, wie Nadeln u. Oele etc.  
Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt gut u. billig ausgeführt.

## F. G. Weiss & Co., Halle a/S.,

Thüringerstraße 18.

**Eiserne I-Träger, gusseis. Säulen, Bauschienen etc.**  
**Baueisen-Constructionen.**

**Eisenbahn- u. Grubenschienen, Kippwagrs,**  
**Gleisanlagen.**

Grosses Lager. Billigste Notrungen. Referenzen.



**Butter** feinsten  
Qualität,  
feinsten Emmenthaler  
Schweizerkäse,  
echte fette Alben-  
Zimburger.

**F. H. Krause,**  
Gr. Ulrichstr. 24.

Teleb.-Nr. 717.

## Was mir fehlt

kann ich nicht sagen, sagt mancher  
Kranke. Einen Tag bin ich munter  
wie ein Fisch im Wasser, und dann  
müde ich wieder am Boden zu liegen.  
— Kein einfacheres Mittel  
erfährt dagegen als: **M. Schütze's Blutreinigungspulver**  
(präpariert auf der 1893 er internat. Ausstellung für Hygiene,  
Pharmacie und Nahrungsmittel in London), à Dole 1 M. 50 &  
Dieses seit über 20 Jahren bekannte Mittel ist von zahlreichen Personen  
aller Stände (auch Kranken) bestens empfohlen bei: Hautkrankheiten aller  
Art (Pusteln), Weingeistwahren, Hämorrhoiden, Gicht und Rheumat-  
Schmerzattacken, Blutverdünnung und Verdorbenheit, Blasen- und  
Nierenleiden.

Gut zu haben in den meisten Apotheken, wo nicht, direkt von  
Apotheker **Ed. Wildt in Köfritz (Neuh.)**; in Halle a/Saale in der  
**Hörsing-Apothek** und in der **Wohlfahrt-Apothek** in Delitzsch. Jede  
Blechdose ist mit der Schutzmarke **Hygien** u. der Firma **Ed. Wildt**  
versehen. Unter 2 Dolen wird nicht versandt.

## Conto- Bücher,

als:  
**Cladden,**  
**Haupt-  
und Cassa-  
Bücher**  
empfehlen

**Aug. Weddy,**  
Leipzigerstr. 23.

## Sandwich-Wasch-Anstalt

Halle a/S.,  
Gr. Märkerstr. 8, II., am Markt.  
**Reinigen**  
von Sandstücken aller Art,  
sowie Herrenschuhen,  
Decken, feid. Wändern, Zwisgen etc.



## Stroh- u. Filzhüte

in größter Auswahl vom billigsten  
bis feinsten Genre.

## Rud. Sachs & Co.

Hoflieferanten,  
Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 57.

## Man kauft

neue u. gebrauchte Möbel jeder  
Art, sowie Laden, Contoir- und  
Restaurations-Einrichtungen u.  
größter Auswahl in den Verkauf-  
hallen von

**Friedrich Peileke, Geißstr. 25.**

## Wichtig für Hausfrauen!

Größte Fabrik zur Verarbeitung von  
**alten Wollstoffen,**

gestrickt oder loe gewebt, in waidichte,  
gleichmässige Kleiderstoffe, Portieren,  
Kanterstoffe, Bettvorleger und Bugtins.  
Wollwuscherei bei  
**St. Marius, Ecke, Hofstr. 17.**  
Neueste Muster liegen aus.

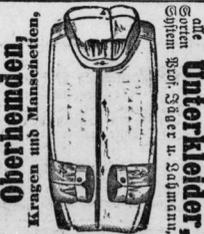
## Neue u. gebr. Möbel

aller Art verkauft billig  
**Geißstraße 47. Fr. Noack.**

Thouröhre, Kuh- u. Pferdeklippen,  
Schweinezüge, Cemente, Kalk, Gyps,  
Verblendsteine, Pflasterklinker,  
rheinal. Thonplatten für Flure und  
Trottoirs sowie Mosaikplatten etc. etc.  
empfehlen

## Wilh. Reupsch,

Telephon 208. „Grüner Hof.“



**Oberhemden,**  
Kragen und Manschetten,  
Unterkleider,  
ausführend unter Garantie.  
**F. G. Demuth.**

Für den Anzeigenbeil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.